

komba magazin

Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst

März 2018 – 20. Jahrgang

3



Warten auf die Arbeitgeber: Ergebnisse dulden keinen Aufschub mehr

dbb Seiten
9 bis 48

Seite 4–6 <

Einkommensrunde
2018

Seite 8 <

komba jugend stellt
sich vor



Premium-Markenqualität zum Schnäppchenpreis!

Ihr Ersparnis-Vorteil: fast € 48,-!



anthrazit-melé

dunkelblau-melé

grau-melé



IHR PREIS-VORTEIL 59%

UVP*-Preis 79,95
Personalshop-Preis 39,99
BESTPREIS
€ 31,99
Sie sparen € 47,96 gegenüber dem UVP*

Große Größen bis 3 XL

Größen				
M	L	XL	XXL	3 XL



– Qualitätsbewusstsein und Tradition!
Für Bergsportler und Kletterer ist die Tiroler Traditionsmarke STUBAI ein Inbegriff für hochwertige Materialien, erstklassige Verarbeitung und langlebige Funktionalität.

- TOP-Produkt-Vorteile:**
- ✓ Außen super-softe Strickoptik
 - ✓ Innen flauschig-weiches Fleece material – anschmiegsam und atmungsaktiv
 - ✓ Bei Übergangstemperaturen angenehm warm
 - ✓ Frontreißverschluss mit Windschutz
 - ✓ 100% pflegeleichtes Polyester
 - ✓ Ergonomisch angepasste Nähte
 - ✓ Zwei wind- und wasserfeste Reißverschluss-Seitentaschen
 - ✓ Elastische Ärmelsaum-Bündchen für perfekte Passform u.v.m.
- 59% Preisvorteil gegenüber UVP*. Gleich bestellen – solange Vorrat reicht!**

BESTELLSCHEIN D30060 mit 30 Tage Rückgaberecht

Bestellen leicht gemacht! **069/92 10 110**
FAX 069 / 92 10 11 800

Menge	Art.Nr.	Größe	Artikelbezeichnung	UVP*	Personalshop-Preis	- 59%
	62.219.307		Strick-Fleecejacke grau-melé	€ 79,95	€ 39,99	€ 31,99
	62.219.310		Strick-Fleecejacke dunkelblau-melé	€ 79,95	€ 39,99	€ 31,99
	62.219.323		Strick-Fleecejacke anthrazit-melé	€ 79,95	€ 39,99	€ 31,99

Bearbeitungs- und Versandkostenanteil € 5,90

Absender (Bitte deutlich ausfüllen): Frau Herr

Name, Vorname: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Geburtsdatum: _____ E-Mail: _____

www.personalshop.com

Um sich im Shop anzumelden, verwenden Sie bitte diesen PIN-Code!
(1 Monat gültig) Ihr PIN-Code ist gleichzeitig Ihr Gutscheincode.
Beim Einlösen des Gutscheines im Warenkorb wird Ihr Rabatt abgebogen.

D30060

SEHR GUT
4.56/5.00

Stand: 01/2018, 43.932 Bewertungen

Zur 360° Ansicht der Jacke! ←

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag gegenüber der Servus Handels- und Verlags-GmbH schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail an A-6020 Innsbruck, Gärberbach 9, Tel: 069 / 92 10 110, Fax: 069 / 92 10 11 800, office@personalshop.com, zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag an dem Sie die Waren in Besitz genommen haben. Senden Sie uns die Ware spätestens 14 Tage nach Ihrem Widerruf zurück. Wir gewähren Ihnen neben dem gesetzlichen Widerrufsrecht eine freiwillige Rückgabegarantie von insgesamt 30 Tagen ab Erhalt der Ware, sofern die Ware sich in ungebrauchtem und unbeschädigtem Zustand befindet. Impressum: Servus Handels- und Verlags-GmbH, Gärberbach 9, A-6020 Innsbruck.

Gleich einsenden an: Personalshop Bahnhofstraße 500 82467 Garmisch-Partenkirchen

5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne „wenn und aber“
- ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard
- ★ Bestpreis-Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht**

Lieferung erfolgt gegen Rechnung in Reihenfolge des Bestelleingangs. Bitte keine Zahlungsmittel beilegen. Angebote gelten nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht.

* Stappreise beziehen sich auf Hersteller-Listenpreise oder unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP) ** Detaillierte Angaben zum Rücktrittsrecht finden Sie auf: www.personalshop.com

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

sechs Monate nach der Bundestagswahl scheint endlich klar zu sein, wie die neue Bundesregierung und die sie tragende Koalition aussehen und welche Vorhaben laut Koalitionsvertrag auf der Agenda stehen sollen. Ob das allerdings auch aus der Sicht des öffentlichen Dienstes gute Nachrichten sind, muss sich erst noch zeigen.

Denn der Zustand der letzten Monate hatte durchaus auch eine gute Seite: Es gab – jedenfalls auf Bundesebene – so gut wie keine neuen politischen Entscheidungen, die Unklarheiten, Anpassungen oder sogar ganz neue Aufgaben mit sich brachten. Die Beschäftigten konnten deswegen einfach auf Grundlage vorhandener Gesetze ihre Arbeit machen. Für viele eine willkommene Situation im Vergleich zum sonst häufig vorherrschenden Aktionismus. Allerdings wird dieser in einem mehr als ausreichenden Umfang auf Landes- und kommunaler Ebene betrieben.

Ungeachtet dessen muss klar sein, dass es in einer lebendigen Demokratie keinen Stillstand geben kann. Bleibt also zu hoffen, dass sich der wieder auf Touren kommende politische Motor nicht in dem Maße als Belastung entpuppt, wie es bei Dieselmotoren aktuell der Fall ist.

Die komba wird die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der neuen Bundesregierung jedenfalls kritisch begleiten – das wird auch erforderlich sein. Denn die gute Wirtschafts- und damit Haushaltssituation ist verlockend, um politische Wünsche umzusetzen. Dabei werden die öffentlichen Ausgaben steigen. Aus unserer Sicht ist es zwar zu begrüßen, wenn zum Beispiel soziale Gerechtigkeitslücken verringert werden. Gleichzeitig klagen aber viele Kommunen über steigende Sozialausgaben und entsprechend zusätzliche Haushaltsbelastungen. Und mit Recht fragen wir uns: Ist es nicht widersprüchlich, wenn Sozialausgaben steigen, während die Wirtschaft ohne Ende brummt? Möglicherweise wurde an der Spitze zu wenig darüber nachgedacht, ob es in unserem Sozialsystem auch Fehlanreize beziehungsweise Effizienzreserven gibt. Dafür, dass „Dinge neu gedacht“ werden, liefert jedoch der neue Koalitionsvertrag kaum Anhaltspunkte. Obwohl dafür eine Große Koalition eigentlich eine gute Ausgangslage wäre ...

Die Erfahrung lehrt uns mal wieder, dass wir einen guten Grund haben, uns Sorgen zu machen. Denn was ist, wenn die Zinsen steigen und die Steuereinnahmen sinken? Dann werden die Kommunen wieder ganz schnell knapp bei Kasse sein. Also muss nach neuen Einsparmöglichkeiten gesucht werden. Und wo wird die Politik gern fündig? Richtig: beim öffentlichen Dienst!

Genau das muss verhindert werden. Wir brauchen eine Politik, für die es selbstverständlich ist, dass im öffentlichen Dienst ausreichend Ressourcen bereitgestellt werden, um die dort angesiedelten Aufgaben zu erfüllen. Professionell, zuverlässig und bürgernah. Egal, ob die Aufgaben vom Bund, vom Land oder von der Kommune selber kommen. Dafür werden wir uns während der gesamten Legislaturperiode und auch darüber hinaus einsetzen.

Ihre komba Bundesleitung

> Impressum

Herausgeber: Bundesleitung der komba gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081687-0. **Telefax:** 030.4081687-9. **E-Mail:** bund@komba.de. **Internet:** http://www.komba.de. **Redaktion:** Kai Tellkamp (kt), Antje Kümmler (ak), Susanne Aumann (sa). **Fotos:** Jan Brenner (dbb), Michael Seidel, komba gewerkschaft, kschnieder2991 (pixabay.com), Friedhelm Windmüller (dbb), Fabian Berg, komba jugend. **Titelbild:** © moritz320 (pixabay.com). **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen komba magazin:** bildungs- und service GmbH, Steinfelder Gasse 9, 50670 Köln. **Telefon:** 0221.135801. **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder der komba gewerkschaft ist der Verkaufspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementpreis 16 Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstr. 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Gestaltung:** Benjamin Pohlmann. **Fotos:** komba gewerkschaft, komba jugend, j Juni / pixabay.com, Friedhelm Windmüller / dbb. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 59 (dbb magazin) vom 1.10.2017. Druckauflage:** dbb magazin: 602 529 (IVW 4/2017). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Beiträge und Leserbriefe:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

> komba

- > Auch mit den Stimmen der komba beschlossen:
Forderungen zur Einkommensrunde 2018 4
- > Verhandlungsauftakt in Potsdam:
Erste Aktionen direkt ausgelöst 5
- > komba Streikleiterseminar:
Fit für die Einkommensrunde 2018 6
- > Leistungsbezogene Besoldungsbestandteile:
Ermessen darf nicht in pauschaler Abfuhr münden 6
- > komba jugend stellt sich vor:
Susanne Aumann, stellvertretende Bundesjugendleiterin 8

> dbb

- > Frühkindliche Bildung und Erziehung:
Spürbare Unterstützung für Kommunen nötig 9
- > Beihilfe:
Verbessern und weiterentwickeln 10
- > Verlässlichkeit des Staates in Gefahr:
Kein Streikrecht für Beamte 11
- > Einkommensrunde für Bund und Kommunen 2018:
6 Prozent, mindestens 200 Euro 12
- > Jahreswirtschaftsbericht 2018:
Öffentlichen Dienst beteiligen 15
- > nachgefragt bei ...
... dbb Chef Ulrich Silberbach zu den Erwartungen des dbb an Europa vorgestellt 16
- > 70 Jahre Kultusministerkonferenz 20
- > dbb akademie 22
- > nachrichten
Digitale Bildungsoffensive:
Pläne mit Leben füllen 24
- > Koalitionspläne für Zeitverträge:
Problem wird verschleppt 25
- > fall des monats 27
- > dbb jugend
Einkommensrunde Bund und Kommunen: 100 Euro mehr für Azubis 28
- > reportage
Digitalisierung in der Schule:
Das surfende Klassenzimmer 30
- > die andere meinung
Schule und Digitalisierung: Der Geist ist willig, das WLAN schwach 34
- > bundesseniorenvertretung
Mehr Gerechtigkeit wagen 35
- > betriebsratswahlen 2018 38
- > dbb bundesfrauenvertretung
Gleichstellungsindex 2017 der Bundesregierung: Frauenanteil steigt zu langsam 40
- > online
Digitale Entdeckungstouren:
Nachts im Museum 42
- > interview
Helmut Holter, Präsident der Kultusministerkonferenz KMK 46

Auch mit den Stimmen der komba beschlossen:

Forderungen zur Einkommensrunde 2018

Am 26. Februar haben die Tarifverhandlungen zur Einkommensrunde 2018 für Bund und Kommunen begonnen. Die wichtigsten Forderungen dabei sind:

- > Anpassung der Tabellenwerte um 6 Prozent, mindestens aber 200 Euro
- > Verlängerung des Tarifvertrages zur flexiblen Arbeitszeitregelung
- > Azubis: Anhebung der Ausbildungsentgelte um 100 Euro, einheitlicher Urlaubsanspruch von 30 Tagen, Kostenübernahme beim Besuch auswärtiger Berufsschulen sowie unbefristete Übernahme
- > Verbesserungen für besonders belastete Berufsgruppen, zum Beispiel mehr Zusatzurlaub bei Schicht- und Wechselschichtarbeit, Schutz bei Leistungsminderung, Erhöhung der Zuschläge für Nacht- und Samstagsarbeit in Krankenhäusern
- > Angleichung der Jahressonderzahlung Ost an West

Die Kernforderungen wurden zwischen dbb und ver.di abgestimmt, die die Verhandlungen auch wieder gemeinsam führen. Dabei wird für den dbb erstmals der neue Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach die Verhandlungen übernehmen.

Die komba gewerkschaft ist durch ein kompetentes Team in der Verhandlungskommission und in der Bundestarifkommission des dbb vertreten. Dort wurden auch die Forderungen abschließend diskutiert und abgestimmt.

Einbeziehung der Basis bei der Forderungsfindung

Den Beschlüssen über die Forderungen sind umfassende Diskussionen und Umfragen an der komba Basis vorausge-

gangen. Die komba hat in den Landes- und Mitgliedsgewerkschaften die Erwartungen der Regionalverbände aufgegriffen und Positionen zusammengestellt.

Auch an den dbb Branchentagen haben sich viele komba Mitglieder beteiligt. Denn hier sind schließlich die Berufsgruppen stark vertreten, für die in dieser Einkommensrunde verhandelt wird.

Die Mitglieder haben sich vor allem für eine ausreichend hohe prozentuale Forderung ausgesprochen, die dann auch in einer spürbaren Einkommenserhöhung münden soll. Hoch im Kurs steht auch eine soziale Komponente, damit auch in den unteren und mittleren Einkommensgruppen Beiträge erreicht werden, die den Lebensstandard positiv beeinflussen. Bemerkenswert ist auch, dass offenbar viele Kolleginnen und Kollegen grundsätzlich bereit sind, sich zur Durchsetzung der Forderungen an Aktionen und Streiks zu beteiligen. Natürlich ging es auch um weitere Themen entlang der aktuellen Arbeits- und Einkommensbedingungen.

Alle Positionen wurden in den komba Bundestarifausschuss eingebracht, dort in Themen gebündelt und dem dbb zur Beschlussfassung zugeleitet. Im Rahmen der maßgebenden Tagung der Bundestarifkommission sind die Vorstellungen der Basis ergänzend in die Debatte eingeflossen. Dafür haben die dort vertretenen komaner mit der Vorsitzenden des Bundestarifausschusses, Sandra van Heemskerck, gesorgt.

Dabei wurde auch deutlich, dass die Impulse der komba über die klassischen Kernforderungen hinausgehen, zum Beispiel hinsichtlich der Jahresson-



> Die komba Bundestarifkommission mit Ulrich Silberbach, dbb Verhandlungsführer bei den Einkommensrunden 2018 (Mitte, vorne)

derzahlung oder der Balance zwischen Arbeit und Freizeit. Da auch diesbezüglich große Zustimmung besteht, verfolgen wir das Ziel, diese Punkte je nach Verlauf der Verhandlungen ergänzend einzubringen.

Der Bundesvorsitzende der komba gewerkschaft, Andreas Hemsing, dazu: „Was wir dringend brauchen, sind eine angemessene Vergütung, eine tatsächliche Perspektive für die jungen Beschäftigten und zukunftsfähige Rahmenbedingungen, um den öffentlichen Dienst weiterhin attraktiv zu gestalten. Genau darauf zielen unsere Forderungen. Sie sind fair und sie sind mit Blick auf die aktuelle Situation im öffentlichen Dienst mehr als berechtigt.“

Für wen wird konkret verhandelt?

Die Einkommensrunde umfasst die Tarifrunde für Bund und Kommunen und anschließend die Übertragung auf Bundesbeamte. Bundesweit sind etwa 2,6 Millionen Beschäftigte betroffen: zum Beispiel in der Abfallentsorgung, in Kindertagesstätten, in den Jobcentern, den Ordnungs- und Bürgerämtern, den Jugendämtern, in der Lebensmittelüberwachung, den Bauämtern, der Straßenreinigung, in Stadtwer-

ken, in der Bewirtschaftung von Friedhöfen, in der Grünflächenpflege, in kommunalen Krankenhäusern und in Sparkassen, bei Flughäfen, aber auch bei Bundeswehr, Zoll und Bundespolizei.

Zudem haben auch die Beschäftigten im Landesdienst ein Interesse an guten Ergebnissen. Diese sind nämlich ein wichtiges Vorzeichen für die stattfindende nächste Einkommensrunde der Länder Anfang 2019.

Erste Reaktionen

Die Forderungen der Gewerkschaften haben reflexartig typische Reaktionen der Arbeitgeber hervorgerufen, insbesondere auf kommunaler Ebene. Danach würden sie deutlich über die finanziellen Möglichkeiten hinausgehen. Die Arbeitgeber verweisen unter anderem auf die weiter rasant anwachsenden Sozialausgaben. Zum bekannten Abwehrverhalten gehören auch die Androhung höherer Gebühren und Steuern sowie weiterer Privatisierungen.

Der stellvertretende komba Bundesvorsitzende Kai Tellkamp, auch Mitglied in der Bundestarifkommission, argumentiert dabei gegen die überholte Arbeitgeberhetorik: „Die Einkommensrunde für Bund und

Kommunen muss dringend dafür sorgen, dass der öffentliche Dienst seinen Personalbedarf wieder verlässlich decken kann! Das gelingt nämlich auf kommunaler Ebene häufig nicht mehr. Wenn sich alle Beteiligten ihrer Verantwortung bewusst sind, können wir es schaffen, die Verhandlungen für den öffentlichen Dienst zügiger zu einem Abschluss zu bringen als es bei der Regierungsbildung in Berlin der Fall war.“

➤ **Wie geht es weiter?**

Nach dem erfolgten Verhandlungsaufakt am 26. Februar

in Potsdam sind eine zweite und dritte Verhandlungsrunde am 12./13. März und am 15./16. April vorgesehen.

Wenn die Arbeitgeber bei ihrer dargestellten Haltung bleiben, provozieren sie weitere gewerkschaftliche Aktionen. Bei Bedarf werden wir unsere Argumente mit zusätzlicher Durchsetzungskraft versehen.

Ob und wann es zu Aktionen und Warnstreiks kommt, wird unter anderem über gesonderte Infos und die **komba Sonderseite unter www.komba.de/ekr2018** bekannt gegeben. (kt)

➤ **komba Sonderseite zur Einkommensrunde 2018**

Die komba gewerkschaft hat für die Einkommensrunde 2018 auf der Website der Bundeskomba eine Sonderseite eingerichtet: www.komba.de/ekr2018.

Dort erhalten Sie aktuelle Nachrichten, Informationen und Downloads seitens der komba und des dbb. Zudem stehen Ihnen Podcasts mit unserem Bundesvorsitzenden Andreas Hemsing sowie Filme von Aktionen vor Ort zur Verfügung.

Bitte empfehlen Sie die komba Sonderseiten zur EKR 2018 in Ihren Informationsschreiben an Ihre Mitglieder sowie an die Presse weiter. Gerade die Information via Bewegtbilder (Podcast und Filme) kommt dabei sehr gut an. Nutzen Sie dafür folgende URL: www.komba.de/ekr2018

Sofern Sie es noch nicht wissen – die komba gewerkschaft hat auch einen Youtube-Channel, den Sie unter: <http://bit.ly/2H0zkv2> erreichen und ebenso weiterempfehlen können. (ak)

Verhandlungsaufakt in Potsdam: Erste Aktionen direkt ausgelöst

„Eine gute Gesprächsatmosphäre bringt den Beschäftigten zunächst einmal gar

de für Bund und Kommunen in Potsdam. Ob das eine förderliche Ausgangslage für ei-

Zunächst zeigt sich jedoch ein ganz anderes Bild: Dass die Arbeitgeber trotz überlaufender öffentlicher Kassen von konkreten Zugeständnissen abgesehen haben, bringt die Beschäftigten nicht nur auf die Palme, sondern auch auf die Straße. Diese Stimmung nahmen wir natürlich direkt auf und organisierten bereits vor der zweiten Verhandlungsrunde die ersten Aktionen und Warnstreiks.

Doch bereits beim Verhandlungsaufakt am 26. Februar in Potsdam hat sich gezeigt, dass die Beschäftigten bereit sind, unsere Argumente mit dem notwendigen Druck zu versehen: komba Mitglieder aus verschiedenen Berufsgruppen haben den Arbeitgebervertretern mit Staatssekretär Hans-Georg Engelke und dem Präsidenten der kommunalen Arbeitgeberverbände, Dr. Thomas Böhle, an der



➤ Michael Kaulen, komba Bundestarifkoordinator, Detlef Daubitz, Landesvorsitzender der komba gewerkschaft brandenburg, Ulrich Silberbach, dbb Bundesvorsitzender, Volker Geyer, dbb Fachvorstand für Tarifpolitik, Andreas Hemsing, komba Bundesvorsitzender (von links vorne)

nichts“, bilanzieren die komba Mitglieder der Verhandlungskommission nach dem Auftakt der Einkommensrun-

nen guten Tarifabschluss ist, wird sich in den beiden folgenden Verhandlungsrunden zeigen.



➤ Mahnwache Göttingen



➤ Aktionen in Peine



© Michael Seidel

> Aktionen Salzgitter

Spitze einen lautstarken Empfang bereitet.

Daran müssen wir bundesweit anknüpfen, damit insbesondere die kommunalen Arbeitgeber ihre starre Abwehrhaltung aufgeben. Deren Verweise auf den angeblich teuren TVöD und die kontraproduktiven Wirkungen sozialer Kompo-

nenten können nicht akzeptiert werden und ohne Reaktion bleiben.

Unsere Forderungen, die wir mit Ulrich Silberbach an der Spitze den Arbeitgebern vorgestellt und begründet haben, sind berechtigt, bezahlbar und mithilfe der Mitgliederbasis auch durchsetzbar! (kt)

> komba Podcast

komba Bundesvorsitzender Andrea Hemsing zum Verhandlungsauftritt 26. Februar 2018 in Potsdam – hier anschauen:

<http://bit.ly/2Ffn6vT>

(ak)

komba Streikleiterseminar: Fit für die Einkommensrunde 2018

komba Kolleginnen und Kollegen aus den Landesgewerkschaften bereiteten sich im Rahmen des Streikleiterseminars in Königswinter-Thomasberg unter der Leitung des Bundestarifkoordinators Michael Kaulen (Foto: Mitte, vorne) gut auf

die Einkommensrunde 2018 von Bund und Kommunen vor. Zudem gab Stefanie Frank (Foto: Sechste von links), Pressereferentin der komba gewerkschaft, Tipps für die Kommunikation mit den örtlichen Medienvertretern. (ak)



© komba gewerkschaft

Leistungsbezogene Besoldungsbestandteile: Ermessen darf nicht in pauschaler Abfuhr münden

In vielen Besoldungsregelungen finden sich Vorschriften für leistungsbezogene Besoldungsbestandteile. Dies resultiert auch daraus, dass entsprechende Vorgaben des Bundesbesoldungsgesetzes im Zuge der Übertragung der Gesetzgebungszuständigkeit auf die Länder (Föderalismusreform) quasi „vererbt“, also in die Länder-

gesetze mit eingeflossen sind.

Ein aktuelles verwaltungsgerichtliches Urteil aus Berlin gibt nun interessante Hinweise zu den Anforderungen im >



© kschneider2991 / pixabay.com



Wohnwünsche realisieren – doppelt profitieren. Kompetente Beratung und exklusive Vorteile für Sie und Ihre Familie.

Ganz gleich ob Sie kaufen, modernisieren oder bauen wollen. Vertrauen Sie dabei auf die Kompetenz und Sicherheit bei Wüstenrot - der Bausparkasse für den öffentlichen Dienst. Informieren Sie sich jetzt über den speziellen Doppelvorteil für dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen (Ehe-/Lebenspartner, Kinder, Enkel): Sie sparen 50% der Abschlussgebühr beim Wüstenrot Wohnsparen und erhalten einen attraktiven Zinsvorteil für Wüstenrot Wohndarlehen.

Mehr Informationen im Internet unter www.dbb-vorteilswelt.de.
Gleich beraten lassen oder einen Termin vereinbaren unter
030/4081 6444.

Wüstenrot Bausparkasse
und dbb vorsorgewerk

10 Jahre
2008 - 2018
Partnerschaft



wüstenrot

Wünsche werden Wirklichkeit.



**dbb
vorsorgewerk**
günstig • fair • nah

Umgang mit der leistungsorientierten Besoldung. Es könnte zudem auch Anlass geben, die grundsätzliche Debatte und die leistungsorientierte Bezahlung wieder zu beleben.

Zur Entscheidung stand der Fall eines Beamten, der eine vorgezogene Festsetzung der nächst höheren Erfahrungsstufe beantragte. Diese Möglichkeit sieht das maßgebende Besoldungsgesetz bei dauerhaft herausragenden Leistungen vor. Sie ist als Ermessensentscheidung („Kann-Regelung“) aus-

gestaltet. Das bedeutet, auf eine solche Leistungsstufe besteht zwar kein Anspruch – auf eine ermessensfehlerhafte Entscheidung aber schon.

Der Dienstherr lehnte die Leistungsstufe ab mit der Begründung, es stünden dafür keine Haushaltsmittel zur Verfügung und außerdem werde mangels Praktikabilität der Vorschrift keine Möglichkeit für eine gerechte Anwendung gesehen. Die Verwaltungsrichter ließen das nicht durchgehen, denn für sie handelt es sich um einen

Ermessensausfall. Deshalb wurde eine Neubescheidung nach rechtmäßiger Ermessensausübung vorgegeben.

Das bedeutet, dass der Dienstherr nicht frei darin ist, die vom Gesetzgeber ermöglichte leistungsorientierte Besoldung unter Berufung auf fiskalische Zwänge oder Praktikabilitätsgründe überhaupt nicht anzuwenden.

Es bleibt abzuwarten, ob dies eine neue Dynamik in der Diskussion und Bewertung der an

der Basis meist unbeliebten leistungsorientierten Bezahlung verursacht. Dabei macht es Sinn, das ursprünglich vom Gesetzgeber verfolgte Ziel einzubeziehen: Es sollte auch unterhalb der Schwelle der Beförderung möglich sein, Leistungen zeitnah zu honorieren. Gestiegene Eigenverantwortung und stärkeres Engagement sollte sich auch in der Besoldung wiederfinden, weil materielle Leistungsanreize neben den immateriellen ebenfalls positive Auswirkungen auf die Motivation haben. (kt)

komba jugend stellt sich vor:

Susanne Aumann, stellvertretende Bundesjugendleiterin

Ich bin 27 Jahre alt, verheiratet, komme aus Nordrhein-Westfalen. Hauptberuflich arbeite ich als Beamtin im gehobenen Dienst im Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Aachen. Im Sommer 2017 habe ich nach drei Jahren mein berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium an der Universität Kassel als Master of Public Administration (M.P.A.) abgeschlossen.

Bereits zu Beginn meiner Tätigkeit im öffentlichen Dienst bin ich Mitglied der komba gewerkschaft nrw geworden. Seit vier Jahren, mittlerweile als Jugendleiterin, kümmere ich mich um die Interessen und Belange der rund 230 Jugendmitglieder des komba Ortsverbandes Aachen. Während der gesamten Zeit habe ich die Motivation, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der komba Jugendarbeit schätzen gelernt, sodass der Einsatz für junge Leute im öffentlichen Dienst eine Herzensangelegenheit für mich geworden ist. In meiner Dienststelle bin ich seit 2011 in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und im Personalrat aktiv, wodurch ich bereits in vielen Situationen erfahren habe, welche Heraus-



Susanne Aumann

forderungen und Hürden die Jugend in der täglichen Praxis bewältigen muss.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist für mich deswegen auch die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes ein besonderes Anliegen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Kommunen dem Fach- und Nachwuchskräfte-mangel entgegenwirken und durch innovative Maßnahmen bessere Perspektiven für junge Leute bieten, um diese für eine Karriere im öffentlichen Dienst zu begeistern. Meiner Ansicht

nach ist es jedoch wichtig, dass Belange der jungen Beschäftigten nicht nur gegenüber Arbeitgebern und Dienstherrn vorgebracht, sondern auch entsprechend bei den jugendpolitischen Organisationen platziert werden, damit unsere Forderungen die entscheidenden legislativen Ebenen erreichen.

Dafür bietet mir die Bundesjugendleitung der komba gewerkschaft, der ich nun seit Mai 2017 anhöre, eine ideale Plattform.

Zu meinen Zuständigkeiten dort gehört der Aufgabenbereich „Medien/Öffentlichkeitsarbeit“. Darin bildet die Digitalisierung mit deren Vielzahl an neuen Kommunikationswegen einen besonderen Schwerpunkt. Uns werden in Zukunft immer mehr Möglichkeiten der Informationsverbreitung, -verarbeitung und -verwertung zur Verfügung gestellt, die es zu nutzen gilt. Daher werde ich mich dafür einsetzen, die neuen Wege der digitalen Welt und auch der sozialen Netzwerke vollumfänglich zu nutzen und damit unsere Bot-schaften bestmöglich zu verbreiten.

Ebenso verantworte ich in der komba Bundesjugendleitung den Bereich „Jugend in Europa“. Ein Bereich, der in unserer heutigen Gesellschaft eine immer größer werdende Bedeutung einnimmt. Aktuelle Entwicklungen wie zum Beispiel der unerwartete Brexit, die politische Situation in Osteuropa, zunehmender Nationalismus oder die Finanzmarktkrise haben weitreichende Konsequenzen, die sich auch auf die Arbeit des öffentlichen Dienstes auswirken. Dessen Zukunft liegt in der Jugend, so dass wir uns als komba jugend mit Europa befassen und uns über die dbb jugend und die CESI Youth entsprechend positionieren sollten. Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr, in der „AG Jugend in Europa“ der dbb jugend mitarbeiten zu dürfen.

Das motivierte und kreative Team der Bundesjugendleitung hat sich für die kommenden vier Jahre einiges vorgenommen. Ich bin mir sicher, dass wir die Herausforderungen und Chancen gemeinsam mit allen jungen komba Mitgliedern und den Landesjugendleitungen meistern werden.

(sa/ak)